

Arbeitsblatt zum Thema "Wie macht der Schmied das Roheisen stabiler?"

Aufgaben:

1. Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern aus!
2. Scanne den QR-Code zur Kontrolle!
3. Schreibe den Text in dein Heft ab!
4. Formuliere die Inhalte des Textes selbst!
Nutze dazu alle Lückenwörter!



Zu Beginn der Eisenzeit brauchten die Leute vor allem _____
wie Messer, Beile, Hämmer, Zangen oder Schaufeln. Aber auch Waffen wie
Schwerter waren begehrt, dazu _____ und Pfeilspitzen. Der
Schmied konnte diese aber nicht einfach aus Roheisen herstellen, denn sie würden
brechen. Er musste also das _____ zuerst veredeln.
Roheisen ist nämlich brüchig, weil es viele Verunreinigungen enthält. Das sind
Steinreste, Kohlereste und andere _____. Diese schlägt der
Schmied heraus, indem er das Eisen immer wieder erhitzt und darauf
herumhämmt. Dadurch wird das _____ aber immer länger und
breiter. Der Schmied legt es dann zusammen wie einen _____,
der zu stark ausgewallt wurde und beginnt wieder von vorne.
Durch diese Arbeit wird das Eisen immer reiner. Die verschiedenen
_____ machen es zusätzlich auch stabiler. Solches Eisen nennt
man Schmiedeeisen. Manchmal braucht man auch den Ausdruck
_____, doch richtigen Stahl kann der Schmied allein nicht
herstellen. Dazu braucht man eine Fabrik mit einem _____.

Kuchenteig

Schichtungen

Eisen

Lanzenspitzen

Roheisen

Schmiedestahl

Hochofen

Werkzeuge

Materialien